



Google Germany GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Google Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Google Germany GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Google Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt B.5. im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die



sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung einen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 30. November 2023

Ernst & Young GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Horn, Wirtschaftsprüfer

Middelhoff, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

		31.12.2022 mEUR	31.12.2021 mEUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88,5	0,0	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63,5	72,0	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	278,2	38,5	
	430,2	110,5	
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	382,6	
	0,1	382,6	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	316,8	328,1	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	30,4	17,6	
	347,2	345,7	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4,0	7,0	
	781,5	845,8	

PASSIVA

		31.12.2022 mEUR	31.12.2021 mEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	0,0	0,0	
II. Kapitalrücklage	59,0	59,0	
III. Gewinnvortrag	541,0	405,0	



		31.12.2022	31.12.2021
		mEUR	mEUR
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-104,9	136,0
		495,1	600,0
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		14,3	37,1
2. Sonstige Rückstellungen		204,5	141,6
		218,8	178,7
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		29,3	21,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1,6	1,6
3. Sonstige Verbindlichkeiten		36,7	43,9
		67,6	67,1
		781,5	845,8

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

		2022	2021
		mEUR	mEUR
1. Umsatzerlöse		1.384,1	1.216,6
2. Sonstige betriebliche Erträge		2,4	13,3
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-696,4	-660,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-65,6	-54,6
Abschreibungen auf immaterielle 4. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-30,9	-22,6
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-612,8	-286,0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,4	0,1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-0,2	0,0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-83,9	-68,5
9. Ergebnis nach Steuern		-102,9	137,6
10. Sonstige Steuern		-2,0	-1,6
11. Jahresfehlbetrag /-überschuss		-104,9	136,0



Anlagenspiegel 31.12.2022 - Google Germany GmbH, Hamburg

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten			Zugänge mEUR	
	Stand 01.01.2022		Verschmelzung mEUR		
	mEUR				
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	0,7		-	-	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,7		0,0	0,0	
II. Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-		94,6	-	
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	187,2			12,2	
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40,9		135,1	114,4	
Summe Sachanlagen	228,1		229,7	126,6	
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	382,6		-382,5	-	
Summe Finanzanlagen	382,6		-382,5	0,0	
Summe Anlagevermögen	611,4		-152,8	126,6	
Anschaffungskosten / Herstellungskosten					
		Abgänge mEUR	Umbuchungen mEUR	Stand 31.12.2022 mEUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	-		-	0,7	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,0		0,0	0,7	
II. Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-		-	94,6	
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-0,5		9,8	208,7	
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			-9,8	280,6	
Summe Sachanlagen	-0,5		0,0	583,9	



Anschaffungskosten / Herstellungskosten			
	Abgänge mEUR	Umbuchungen mEUR	Stand 31.12.2022 mEUR
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	0,1
Summe Finanzanlagen	0,0	0,0	0,1
Summe Anlagevermögen	-0,5	0,0	584,7
Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 01.01.2022 mEUR	Verschmelzung mEUR	Zugänge mEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizizenzen und gewerbliche Schutzrechte	0,7	-	-
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,7	0,0	0,0
II. Sachanlagen			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	5,3	0,8
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115,1	-	30,1
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2,4	-	-
Summe Sachanlagen	117,6	5,3	30,9
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-
Summe Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Summe Anlagevermögen	118,3	5,3	30,9
Kumulierte Abschreibungen			
	Abgänge mEUR	Umbuchungen mEUR	Stand 31.12.2022 mEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizizenzen und gewerbliche Schutzrechte	-	-	0,7
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,7
II. Sachanlagen			



	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2022 mEUR
	Abgänge mEUR	Umbuchungen mEUR		
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-		6,1
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				145,1
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-		2,4
Summe Sachanlagen	0,1	0,0		153,7
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-		-
Summe Finanzanlagen	0,0	0,0		0,0
Summe Anlagevermögen	0,1	0,0		154,4
Buchwert				
	Stand 01.01.2022		Stand 31.12.2022	
		mEUR		mEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizzenzen und gewerbliche Schutzrechte		0,0		0,0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		0,0		0,0
II. Sachanlagen				
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,0		88,5
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		72,0		63,5
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		38,5		278,2
Summe Sachanlagen		110,5		430,2
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		382,6		0,1
Summe Finanzanlagen		382,6		0,1
Summe Anlagevermögen		493,1		430,3

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr Vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Angaben



Die Google Germany GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB Reg. Nr. 86891).

Zum 31. Dezember 2022 ist die Google Germany GmbH eine große Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die gesetzlichen Gliederungsvorschriften wurden beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Der Jahresabschluss der Google Germany GmbH wird nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in Millionen Euro aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmensaktivität beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Bilanzierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Einzelnen erfolgen Bilanzierung und Bewertung nach folgenden Grundsätzen:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der vertraglichen Laufzeit oder einer voraussichtlichen kürzeren Nutzungsdauer der erworbenen Rechte vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß § 255 HGB und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.

Die beweglichen Vermögensgegenstände (z.B. Büroausstattung) werden linear über einen Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Selbstgenutzte Gebäude werden über einen Zeitraum von maximal 50 Jahren abgeschrieben.

In den langfristigen Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Wertansätzen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt zum Nennwert.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern, die sich aus zeitlich oder sachlich begrenzten Unterschieden zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in Handels- und Steuerbilanz oder aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, werden die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Unterschiede bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Das Wahlrecht, keine aktiven latenten Steuern anzusetzen, wurde ausgeübt. Im Jahr 2022 ergeben sich Differenzen aus handels- und steuerrechtlichen Bewertungsunterschieden im Bereich der sonstigen Rückstellungen.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren, ist durch Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurden die Projekt Arnulfstraße München Grundstücks GmbH, Berlin, und die Projekt Säulenalle München Grundstücks GmbH, Berlin, beides hundertprozentige Tochtergesellschaften der Google Germany GmbH, auf die Google Germany GmbH verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag wurde am 4. August 2022 bzw. am 23. August 2022 geschlossen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde auch Copper Grafton Eight S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Google Germany GmbH, auf die Google Germany GmbH verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag wurde am 4. August 2022 bzw. am 31. August 2022 geschlossen.



Die Verschmelzungen wurden zu Buchwerten bilanziert.

Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist aufgrund der Verschmelzung für einzelne Bilanzposten (wie unten beschrieben) nicht möglich. Die übertragenden Rechtsträger hatten im Jahr 2021 keine Umsatzerlöse und keine wesentlichen betrieblichen Aufwendungen.

II. Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenpiegel gesondert dargestellt.

Mit der Verschmelzung der drei Objektgesellschaften sind die Grundstücke und Gebäude in den Innenstädten von München und Berlin auf die Google Germany GmbH übergegangen. Bei den Gebäuden handelt es sich um Bürogebäude, die renoviert und von der Google Germany GmbH selbst genutzt werden sollen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2022 besteht eine Beteiligung der GFI Gesellschaft zur Förderung der Internetforschung GmbH (gemeinnützig) in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.). Der Anteil entspricht dem Stammkapital und der Kapitalrücklage der Gesellschaft. Das Jahresergebnis beträgt EUR 4.788 in 2022 (Vorjahr: EUR -17.160).

Gemäß § 290 Abs. 5 HGB i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses der Google Germany GmbH wegen Unwesentlichkeit aller angeschlossenen Unternehmen verzichtet.

Durch die Verschmelzung der drei Objektgesellschaften auf die Google Germany GmbH haben sich die Anteile an Tochtergesellschaften von EUR 382,5 Mio. auf EUR 0,1 Mio. reduziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten:

	31.12.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Google LLC (Mountain View, USA)	93,1	78,0
Alphabet Capital International DAC (Dublin, Irland)	76,2	4,8
Google Ireland Ltd. (Dublin, Irland)	75,7	83,5
Google Cloud EMEA Ltd. (Dublin, Irland)	37,2	46,4
Google Commerce Ltd. (London, Großbritannien)	27,5	14,5
Sonstige verbundene Unternehmen	7,1	100,9
Total	316,8	328,1

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus erbrachten Dienstleistungen und haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (EUR 316,8 Mio., Vorjahr EUR 328,1 Mio.). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von EUR 240,6 Mio. (Vorjahr: EUR 323,3 Mio.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Vorjahr enthielten die sonstigen verbundenen Unternehmen auch Forderungen gegen zwei der verschmolzenen Gesellschaften der Google Germany GmbH in folgender Höhe:

	31.12.2021 Mio. EUR
Projekt Arnulfstraße München Grundstücks GmbH	90,6
Copper Grafton Eight S.à.r.l	6,6
Total	97,2

Aufgrund der Verschmelzung werden diese konzerninternen Salden im laufenden Jahr nicht ausgewiesen. Daher ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht möglich.



In den Forderungen gegenüber Alphabet Capital International DAC sind Beträge in Höhe von EUR 76,2 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.) enthalten, die aus der Teilnahme der Gesellschaft an einem konzerninternen Cash-Pooling-Programm resultieren.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten:

	31.12.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Umsatzsteuer	25,6	14,3
Sonstige	4,8	3,3
Summe	30,4	17,6

Die Position "Sonstige" hat eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und enthält im Wesentlichen Zuschüsse zu Umbaukosten aus bestehenden Mietverhältnissen. Im Vorjahr betragen die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 506.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Bilanzstichtag zu 100% von der Google Germany Holdings Inc., Mountain View, Kalifornien, USA gehalten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten:

	31.12.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Steuerrückstellungen	14,3	37,1
Sonstige Rückstellungen	204,5	141,6
Summe	218,8	178,7

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen (EUR 112,2 Mio.) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (EUR 69 Mio.). Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

	Gesamtbetrag 31.12.2022 Mio. EUR	davon mit einer Restlaufzeit:			Gesamtbetrag 31.12.2021 Mio. EUR
		bis 1 Jahr Mio. EUR	1 bis 5 Jahre Mio. EUR	mehr als 5 Jahre Mio. EUR	
Google Switzerland GmbH (Zürich, Schweiz)	0,2	0,2	-	-	0,4
sonstige verbundene Unternehmen	1,4	1,4	-	-	1,2
Summe	1,6	1,6	-	-	1,6

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund von Lieferungen und Leistungen (EUR 1,6 Mio., Vorjahr EUR 1,6 Mio.). Die Verbindlichkeiten der Google Germany GmbH gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Wie im Vorjahr haben alle Verbindlichkeiten eine Restlaufzeiten von unter 1 Jahr.

Im Vorjahr enthielten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auch eine Verbindlichkeit gegenüber einer der verschmolzenen Gesellschaften der Google Germany GmbH. Im Jahr 2021 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Projekt Säulenhalde München Grundstücks GmbH EUR 0,7 Mio. Aufgrund der Verschmelzung besteht diese Verbindlichkeit im Abschluss der Google Germany GmbH nicht mehr.



Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe EUR 36,7 Mio. (Vorjahr: TEUR 32,6).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für die Büroräume in Hamburg, München, Frankfurt und Berlin im Gesamtumfang von EUR 130,7 Mio. mit folgenden Restlaufzeiten:

	Mio. EUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	38,1
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	63,4
Restlaufzeit über 5 Jahre	29,2

Die Miet- bzw. Leasingverträge wurden abgeschlossen, um das deutsche Geschäft aufzubauen und zu betreiben ohne die Notwendigkeit zusätzlicher Mittel zur Finanzierung von Investitionen in Gebäude und Infrastruktur.

Aufgrund der derzeit laufenden großen Investitionen in die Büros hat die Google Germany GmbH zum Abschlussstichtag eine offene Abnahmeverpflichtung in Höhe von EUR 85,9 Mio.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR
Sales Support & Marketing	987,7	873,6
Forschung & Entwicklung	396,4	343,0
Summe	1.384,1	1.216,6

Die verschmolzenen Unternehmen haben im Jahr 2021 keine nennenswerten Erträge und Aufwendungen erzielt.

Der Posten sonstiger betrieblicher Aufwand beinhaltet insbesondere die Aufwendungen für Werbekosten, Fremdarbeiten/Fremdleistungen sowie Reisekosten und Mieten für Büroräume. Die größte Position in dieser Kategorie bezieht sich auf einen Buchwertverlust aus der Verschmelzung der drei Gesellschaften (EUR 263,4 Mio.).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von EUR 79,7 Mio. (Vorjahr: EUR 67,4 Mio.) auf das laufende Jahr. Der verbleibende Betrag betrifft Steuern aus Vorjahren (EUR 4,2 Mio.; Vorjahr: EUR 1,1 Mio.).

V. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Google Germany GmbH in 2022 2.924 Angestellte (Vorjahr: 2.564). Diese unterteilen sich auf die Gruppen General & Administration 249, Sales Support & Marketing 1.394 und Forschung & Entwicklung (R&D) 1.281. Nicht berücksichtigt sind die Geschäftsführer und Auszubildende.

Honorare an Abschlussprüfer

Das für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 0,1 Mio.

Gesellschaftsorgane

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr als Geschäftsführer bestellt:

–Paul Terence Manicle, Regional Controller EMEA, Google Ireland Ltd., Dublin, Irland



-Liana Sebastian, Director Global Trade Compliance, Google LLC, USA (bestellt mit dem Gesellschafterbeschluss vom 11. Februar 2022)

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr ausschließlich durch verbundene Unternehmen.

Alle Mitglieder der Geschäftsführung sind berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Zum Abschlussstichtag bestanden keine an die oben genannten Mitglieder der Geschäftsführung ausgegebenen Darlehen. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Nachtragsbericht

Der Alleingesellschafter der Google Germany Holdings Inc. mit Sitz in Kalifornien/USA hat am 17. Januar 2023 beschlossen, EUR 75 Mio. aus dem Gewinnvortrag an den Gesellschafter auszuschütten. Die Auszahlung erfolgte am 18. Januar 2023.

Im Januar 2023 kündigte Alphabet Inc. einen weltweiten Personalabbau an. Da der Konsultationsprozess mit den Mitarbeitern dieses Unternehmens noch nicht abgeschlossen ist, kann die finanzielle Auswirkungen nicht beziffert werden. Allerdings wird mit Mehraufwendungen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich gerechnet. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich sind und nach Schluss des Geschäftsjahrs 2022 erfolgt sind, haben sich nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung der Google Germany GmbH schlägt vor, den Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von EUR 104,9 Mio. auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Verbundene Unternehmen

Der Jahresabschluss der Google Germany GmbH wird in den Konzernabschluss der Alphabet Inc. einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Die Alphabet Inc. hat ihren Sitz in Mountain View, USA.

Die Alphabet Inc. veröffentlicht ihre Quartals- und Jahresabschlüsse bei der United States Securities and Exchange Commission (SEC).

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen fanden nicht statt.

Hamburg, 30. November 2023

Google Germany GmbH

Paul Terence Manicle

Liana Sebastian

Gemäß § 290 Abs. 5 HGB i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB wird auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses der Google Germany GmbH wegen Unwesentlichkeit aller angeschlossenen Unternehmen verzichtet.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundsätzliche Information über die Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft gehört zur weltweiten Alphabet Gruppe und fungiert im Wesentlichen als Servicegesellschaft für Google LLC, USA, Google Ireland Ltd., Irland und Google Cloud EMEA Ltd., Irland. Sie erbringt Dienstleistungen für den deutschen Markt im Bereich Marketing sowie Forschung und Entwicklung.

Die Google Germany GmbH erwirtschaftet ihre Einnahmen im Rahmen dieser Aktivitäten.



Die Gesellschaft agiert im Kontext der weltweiten Alphabet-Gruppe und ist als Servicegesellschaft generell stark abhängig von der Entwicklung der Gruppe und im Speziellen von der Entwicklung der Marke Google auf dem deutschen Markt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurden die Projekt Arnulfstraße München Grundstücks GmbH und die Projekt Säulenhalle München Grundstücks GmbH, beides hundertprozentige Tochtergesellschaften der Google Germany GmbH, auf die Google Germany GmbH verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag wurde am 4. August 2022 bzw. am 23. August 2022 geschlossen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde die Copper Grafton Eight Sàrl, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Google Germany GmbH, ebenfalls auf die Google Germany GmbH verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag wurde am 4. August 2022 bzw. am 31. August 2022 geschlossen.

Bei den verschmolzenen Unternehmen handelt es sich um Projektgesellschaften, die zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude sowie Anlagen im Bau ausgewiesen haben. Mit Ausnahme des Verschmelzungsverlusts im Berichtsjahr hat die Verschmelzung der drei Projektgesellschaften nur minimale Auswirkungen auf die Erlöse und Aufwendungen der Google Germany GmbH.

Aufgrund der Verschmelzung ist eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nur begrenzt möglich.

2. Konzernstruktur

Die Google Germany Holdings Inc. (vormals OB Technology Holdings Inc., umfirmiert am 29. Juni 2021) Mountain View, Kalifornien, USA hält sämtliche Geschäftsanteile an der Google Germany GmbH und wird in den Konzernabschluss der Alphabet Inc. einbezogen.

3. Ziele und Strategien

Das Unternehmen ist bestrebt, ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Das lokale Management hat sich Ziele für die Beschaffung und den Betrieb von technischen Einrichtungen gesetzt, um effiziente und effektive Telekommunikationsgateways zu gewährleisten. Diese Ziele treiben das Unternehmen an, sein Geschäft zu entwickeln. Diese Ziele werden auf lokaler Ebene überprüft und fließen in die übergeordnete Metrik zur Messung der Unternehmensleistung ein. Anhand dieser Informationen kann die Unternehmensleitung die Fortschritte und Leistungen des Unternehmens bewerten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das (preisbereinigte) Bruttoinlandsprodukt in 2022 um 1,8% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäftserwartungen des ICT Sektors für das Jahr 2023 sind positiv. Der BITKOM-ifo-Digitalindex ist seit Anfang 2023 gestiegen.

3. Geschäftsverlauf

Der Umfang der für die Kunden erbrachten Dienstleistungen ist 2022 gegenüber 2021 gestiegen.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Google Germany GmbH

4.1 Ertragslage

Umsätze und operative Aufwendungen

Die Marketing & Sales Umsätze sind von EUR 1.216,6 Mio. in 2021 auf EUR 1.384,1 Mio. in 2022 um EUR 167,5 Mio. gestiegen, welches einen Anstieg von 14% bedeutet. Dies ist auf die gestiegerte Nachfrage nach Leistungen der Gesellschaft zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich den Verschmelzungsverlust und die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie die Personalkosten.

–Durch die Verschmelzung von drei Objektgesellschaften auf die Google Germany GmbH ergibt sich ein Verschmelzungsverlust in Höhe von EUR 263,4 Mio.

–Die Personalkosten stiegen im Jahr 2022 um 7% auf EUR 762,0 Mio. (2021: EUR 715,3 Mio.) aufgrund der Erhöhung der Mitarbeiterzahlen.

–Investitionen in das Anlagevermögen betrugen in 2022 EUR 126,6 Mio. Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht (2022: EUR 30,9 Mio.; 2021: EUR 22,6 Mio.).

Ergebnis

In 2022 belief sich der Verlust vor Steuern auf EUR 19,0 Mio. gegenüber einem Gewinn im Vorjahr von EUR 206,1 Mio. Der Verlust ist eine direkte Folge der Verschmelzung. Der Verschmelzungsverlust fällt außerhalb des Rahmens der Intercompany-Verträge. Der Verlust nach Steuern beläuft sich auf EUR 102,9 Mio. (Vorjahr: Gewinn EUR 137,6 Mio.).

4.2 Vermögenslage



Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 781,5 Mio. gegenüber EUR 845,8 Mio. im Jahr 2021. Dies ist vor allem auf den Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 382,5 Mio. sowie auf den Anstieg der Anlagen im Bau in Höhe von EUR 239,7 Mio. (davon EUR 135,1 Mio. aufgrund der Verschmelzung) und die Übertragung von Grundstücken und Gebäuden aus der Verschmelzung in Höhe von EUR 88,5 Mio. zurückzuführen.

Das Eigenkapital verringerte sich in Höhe des Jahresfehlbetrags (EUR 104,9 Mio.) auf EUR 495,1 Mio. Die Eigenkapitalquote betrug 63,3% (Vorjahr: 71%).

Anlagevermögen

Mit der Verschmelzung der drei Projektgesellschaften ist die Gesellschaft Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden in den Innenstädten von München und Berlin geworden. Bei den Gebäuden handelt es sich um Bürogebäude, die renoviert und von der Google Germany GmbH selbst genutzt werden sollen. Ziel ist es, die Bauarbeiten bis 2025 abzuschließen.

Sonstige Aktiva

Diese Position in Höhe von EUR 30,4 Mio. (Vorjahr EUR 17,6 Mio.) besteht aus noch nicht erstatteten Umsatzsteuerforderungen in Höhe von EUR 25,6 Mio. und sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 4,8 Mio.

4.3 Finanzlage

Die konservative Kapitalstruktur der Google Germany GmbH zielt darauf ab, dem Unternehmen ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität zu verschaffen. Das Corporate Treasury ist für das Liquiditätsmanagement des gesamten Alphabet-Konzerns verantwortlich.

Die Finanzierung des Unternehmens basiert hauptsächlich auf dem Mittelzufluss aus der operativen Tätigkeit. Darüber hinaus stellt der Konzern die Finanzierung des Unternehmens durch die Bereitstellung von Eigenkapital und Darlehen innerhalb des Konzerns sicher.

Das Unternehmen nimmt an einem Cash-Pooling-Programm teil. Das Programm beinhaltet die Übertragung von Barbeträgen, die das Unternehmen zuvor bei externen Banken gehalten hatte, auf eine konzerninterne Cash-Pooling-Einheit als Teil der effizienten Verwaltung von Barguthaben innerhalb des größeren Konzerns. Zuvor hatte das Unternehmen seine Bargeldpositionen direkt bei einem externen Bankenbieter gehalten und diese daher als liquide Mittel eingestuft.

Zum 31. Dezember 2022 bestanden gegen die Alphabet Capital International DAC, Dublin/Irland, Cash-Pool-Forderungen in Höhe von EUR 76,2 Mio.

Diese Beträge sind ungesichert, verzinslich und auf Verlangen rückzahlbar.

Des Weiteren werden laufende Verrechnungskonten mit anderen Konzerngesellschaften (u.a. mit der Google LLC, Google Cloud EMEA Ltd., Google Ireland Ltd., etc.) unterhalten. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus der laufenden Verrechnung in Höhe von EUR 240,6 Mio. (2021: EUR 323,3 Mio.) bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1,6 Mio. (2021: EUR 1,6 Mio.) gegenüber anderen Konzerngesellschaften.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag in EUR notiert.

Derivative Finanzinstrumente

Das Unternehmen wickelt ihren laufenden Geschäftsverkehr sowie ihre Finanztätigkeiten hauptsächlich in Euro ab. Zudem bestehen derzeit keine Schwierigkeiten notwendige technische Ausstattung zu beschaffen.

Folglich werden bei dem Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken oder Materialbeschaffung eingesetzt.

5. Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg entsprechend der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit der Google Germany GmbH um 13,6% von 2.720 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2021 auf 3.091 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2022 (jeweils auf Basis von Vollzeitkräften).

Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f (4) HGB

Die Bundesrepublik Deutschland hat ein Gesetz verabschiedet, um den Frauenanteil in Vorständen und den beiden obersten Führungsebenen von Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten zu erhöhen. Diese Unternehmen müssen ihr Ziel veröffentlichen, das sie in Bezug auf einen höheren Anteil von Frauen in Führungspositionen erreichen wollen.

Wir begrüßen jede Maßnahme, die der Erhöhung der Transparenz und Verantwortung dient. Aus diesem Grund veröffentlichen wir seit 2014 in unserem globalen Diversity-Bericht Daten zum Geschlechterverhältnis bei Google. Dabei werden auch Daten zur Geschlechterverteilung und ethnischen Zugehörigkeit in Führungspositionen berücksichtigt und der Fortschritt gezeigt, den wir in diesem Bereich erzielen konnten. So sind bei Google weltweit 30,6% der Führungspositionen mit Frauen besetzt.

In der Geschäftsführung der Google Germany GmbH liegt der Frauenanteil bei 50%. Das heißt, wir haben das vorgegebene Ziel für diese Führungsebene erreicht. Wenn wir hingegen die Führungsebenen darunter betrachten, waren im Dezember 2022 22,2% der Frauen in Führungs- und Managementpositionen tätig. Mit diesem Frauenanteil sind wir nicht zufrieden. Deshalb sind wir entschlossen, diesen Anteil bis zum 31. Dezember 2027 auf 25% zu erhöhen.

Wir wissen auch, dass wir größere Veränderungen bewusst vorantreiben müssen. Wir müssen weiter daran arbeiten, eine Kultur zu schaffen, die Frauen und andere unterrepräsentierte Gruppen ohne Wenn und Aber einbezieht. Dies ist der Schlüssel, um zu besseren Ergebnissen bei der Einstellung von Mitarbeitern, deren Beförderung und ihrer Betriebszugehörigkeit zu kommen. Wir möchten, dass Google ein Arbeitsplatz ist, der Frauen und Männern gleichermaßen die Möglichkeit gibt, ihr volles Potenzial zu entfalten. Dass Frauen



in Führungs- und Entwicklerpositionen unterrepräsentiert sind, ist eine große Herausforderung für uns und die gesamte Branche - eine Herausforderung, an der wir hart arbeiten. Wir schätzen vielfältige Teams und wissen, dass eine vielfältige Belegschaft entscheidend für unseren zukünftigen Erfolg ist.

6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verpflichtet sich, hochqualifizierte Mitarbeiter einzustellen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Bilanzierungs- und Bewertungsoptionen, Schätzungen und Ermessensspielräume

Einige der Bilanzierungsregeln erfordern kritische Einschätzungen, denen komplexe und subjektive Schätzungen und Annahmen zugrunde liegen, die bereits aus sich heraus unsicher sind und Änderungen unterliegen.

Diese kritischen Einschätzungen in der Rechnungslegung können sich von Jahr zu Jahr ändern und können einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

Kritische Einschätzungen zur Rechnungslegung beinhalten auch Schätzungen, bei denen die Geschäftsleitung andere vernünftige Annahmen in dem aktuellen Geschäftsjahr hätte zugrunde legen können. Die Geschäftsleitung weist ausdrücklich darauf hin, dass zukünftige Ereignisse oftmals von Prognosen abweichen und Schätzungen demzufolge angepasst werden müssen.

Geschäftsprognose und Investitionen

Im Vorjahr wurde eine Steigerung der Umsatzerlöse um ca. 4% prognostiziert. Diese Prognose wurde durch einen Anstieg von 14% übererfüllt. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Personalkosten aufgrund der höheren Mitarbeiterzahl sowie auf einen Anstieg der Kosten für Werbung, Reisen und Miete zurückzuführen. Weiterhin wurde im Vorjahr eine Steigerung des Ergebnisses vor Steuern in Höhe von 3% prognostiziert. Als direkte Folge der Verschmelzung kam es im Geschäftsjahr 2022 zu einem deutlichen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern.

Im Jahr 2023 beabsichtigt das Unternehmen, weiterhin Dienstleistungen für andere Konzernunternehmen zu erbringen.

Weiterhin erwartet die Geschäftsleitung, dass das Unternehmen in 2023 in die Gewinnzone zurückkehrt, da die Alphabet-Gruppe fortwährend gute Ergebnisse erzielt. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Umsatzerlöse der Gesellschaft konstant bleiben werden und die Profitabilität im Geschäftsjahr 2023 deutlich steigen wird.

Das Unternehmen wird weiterhin nach Möglichkeiten für Entwicklung und Wachstum suchen.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Dem Grundsatz des Risikomanagements der Google Germany GmbH entsprechend werden ein nachhaltiges Wachstum und die Generierung von Wertschöpfung bei gleichzeitiger Vermeidung und Minimierung von unangemessenen Risiken angestrebt.

Da das Risikomanagement einen integralen Bestandteil der Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategien darstellt, werden die internen Richtlinien zum Risikomanagement von der Alphabet-Gruppe im Einklang mit den Anforderungen des "Sarbanes Oxley Act" aus dem Jahr 2002 bestimmt. Der "Sarbanes Oxley Act" stellt strenge Regeln bezüglich angemessener interner Kontrollen auf, die durch Dritte auf Einhaltung geprüft werden.

Die Alphabet-Gruppe hat ein aufeinander abgestimmtes Risikomanagement- und Kontrollsysteem etabliert, das bei der Früherkennung von Entwicklungen, die die zukünftige Existenz der Gesellschaft bedrohen könnten, unterstützt. Zu den wichtigsten Prozessen dieses Systems gehören die konzernweiten Prozesse der strategischen Planung und internen Revision. Erstes soll bei der Berücksichtigung potenzieller Risiken wesentlicher Geschäftsentscheidungen unterstützen, während Letzteres ermöglicht, solche Risiken im Zeitablauf näher zu beobachten.

Die interne Revision der Alphabet-Gruppe überprüft zudem regelmäßig das Risikomanagement-System auf Angemessenheit und Effektivität. Dadurch werden Defizite aufgedeckt und geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung ergriffen.

Diese Koordinierung der Prozesse und Verfahren soll dazu beitragen, dass die Geschäftsleitung vollständig und rechtzeitig über wesentliche Risiken informiert wird.

Risikoklassen

Nachstehend werden Risiken beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis haben können. Die hier beschriebenen Risiken sind nicht notwendigerweise die Einzigsten, denen die Google Germany GmbH ausgesetzt ist. Zusätzliche Risiken, die der Geschäftsleitung unbekannt sind oder die die Geschäftsleitung als gegenstandslos betrachtet, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen.

• Geschäftsrisiken



Das Geschäftsumfeld der Gesellschaft ist von in- und ausländischen Volkswirtschaften beeinflusst. Zahlreiche Faktoren beeinflussen weiterhin makroökonomische Parameter und internationale Kapitalmärkte. Die Unsicherheit ökonomischer und politischer Verhältnisse kann Auswirkungen auf die Nachfrage nach den Google-Produkten und -Dienstleistungen haben und die Erstellung eines Finanzplans und Prognosen erschweren. Das Geschäftsrisiko der Google Germany GmbH wird daher indirekt von den genannten Marktbedingungen der Alphabet Group beeinflusst.

• Personalrisiken

In den Marktbereichen, in denen die Gesellschaft tätig ist, herrscht weiterhin ein hoher Wettbewerb um hochqualifizierte Führungskräfte sowie technisches Personal. Der zukünftige Erfolg der Gesellschaft hängt teilweise von der Fähigkeit zur Rekrutierung, Einarbeitung und Beschäftigung von qualifiziertem Personal ab. Es gibt keine Garantie, dass die Gesellschaft auch zukünftig erfolgreich hochqualifizierte Angestellte für sich gewinnen und halten kann. Sollte dies nicht der Fall sein, könnten sich nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

• Marktrisiken

Die Gesellschaft agiert indirekt in einem Markt, der kontinuierlichen Veränderungen unterworfen ist. Dadurch ist die Gesellschaft Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die einen bedeutenden Einfluss auf die Fähigkeit zur Erzielung eines nachhaltigen Erfolges haben. Diese Risiken und Unsicherheiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Wettbewerb durch andere Internet-Gesellschaften einschließlich Anbietern von Suchmaschinen, Internet-Access-Provider, Internet-Marketing-Unternehmen und Destination- Web-Sites, die ihre Dienstleistungen mit einem Internetzugang bündeln.
- Der Wettbewerb mit traditionellen Medien-Unternehmen ist eventuell nicht im Werbeetat großer Marketingfirmen inbegriffen. Dies könnte sich nachteilig auf das Betriebsergebnis auswirken.
- Sofern die Alphabet-Gruppe nicht weiterhin innovativ ist und Produkte und Dienstleistungen anbietet, die für die Nutzer nützlich sind, könnte die Alphabet-Gruppe nicht wettbewerbsfähig bleiben und die Einnahmen und Betriebsergebnisse könnten leiden.
- Sofern die Alphabet-Gruppe nicht weiterhin nutzerfreundliche, innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt bringt, wäre die Gruppe nicht wettbewerbsfähig und die Umsätze und Betriebsergebnisse könnten sinken.
- Ein großer Teil der Einnahmen der Alphabet-Gruppe wird durch Werbung erzielt. Infolgedessen könnte eine Reduzierung der Ausgaben von Werbekunden oder sogar der Verlust dieser Kunden indirekt das laufende Geschäft des Unternehmens gefährden.
- Die Mitglieder des Google-Netzwerks machen einen erheblichen Teil der Einnahmen aus und profitieren von der Zusammenarbeit mit ihnen. Der Verlust dieser Mitglieder könnte sich nachteilig auf das Geschäft auswirken.

• Finanzwirtschaftliche Risiken

Forderungsrisiken

Die Geschäftsleitung sieht grundsätzlich keine nennenswerten Risiken im Hinblick auf den Einzug von bestehenden Forderungen, insbesondere da sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und damit aus den Dienstleistungsverträgen ausschließlich gegen verbundene Unternehmen bestehen.

Zahlungsfähigkeit

Des Weiteren sieht die Geschäftsleitung der Gesellschaft keine Risiken im Hinblick auf ihre Fähigkeit, bestehende und zukünftige Verbindlichkeiten zu begleichen, insbesondere da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen monatlich gegenüber der Google Ireland Ltd., Irland, abrechnet und der entsprechende Ausgleich zeitnah erfolgt, wodurch sichergestellt ist, dass Google Germany GmbH alle existierenden und zukünftigen Verbindlichkeiten erfüllen kann.

Devisenkursrisiken

Da fast sämtliche operativen Erlöse und Aufwendungen in EUR erzielt werden, ist das Risiko aus Wechselkursänderungen sehr gering.

3. Chancenbericht

Die oben beschriebenen Risiken - speziell die Markt- und Geschäftsrisiken - beinhalten gleichzeitig auch Chancen für die Gesellschaft. Google ist weltweit als eine der führenden Suchmaschinen bekannt und hat daher gute Voraussetzungen, ihre Umsätze mit Internet-Werbung zu erhöhen. Die Alphabet-Gruppe geht davon aus, dass selbst bei einer Volkswirtschaft mit negativem Wachstum die Internet-Werbung nicht entsprechend abnehmen wird, da dieser Bereich gegenüber dem traditionellen Marketing auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Dies würde sich entsprechend positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Google Germany GmbH auswirken.



Solange Nutzer das Internet als Informationsquelle nutzen, werden für die Google-Gruppe und damit auch für die Google Germany GmbH die Chancen zur Steigerung der Umsätze weiter steigen.

Hamburg, den 30. November 2023

Gesellschafterbeschluss der

I. Beteiligungsverhältnisse

Die Google Germany Holdings, Inc., eingetragen im Gesellschaftsregister des Secretary of State von Kalifornien, USA, unter C4761414 (nachfolgend die „Gesellschafterin“), ist die alleinige Gesellschafterin der

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 86891, mit Sitz in Hamburg und mit Geschäftsschrift ABC-Straße 19, 20354 Hamburg (nachfolgend die „Gesellschaft“).

II. Gesellschafterversammlung

Unter Verzicht auf alle gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Form- und Fristerfordernisse für die Einberufung und die Abhaltung einer Gesellschafterversammlung hält die Gesellschafterin eine

Gesellschafterversammlung

der Gesellschaft ab und beschließt, was folgt:

1. Der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr ("Geschäftsjahr 2022") wird gemäß Anlage 1 festgestellt.

2. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 104.857.597,59 erzielt. Der Fehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Den im Geschäftsjahr 2022 tätigen Geschäftsführern der Gesellschaft Halimah De Laine Prado, Liana Sebastian und Paul Terence Manicle wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

4. Zum Abschlussprüfer der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wird die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst. Damit ist die Gesellschafterversammlung beendet. Die nebenstehende englische Fassung dieses Dokuments ist lediglich eine unverbindliche Übersetzung, und die deutschsprachige Fassung dieses Dokuments ist maßgeblich.

New York, USA / 30 November 2023

Kenneth H. Yi handelnd für / acting on behalf of Google Germany Holdings, Inc.